Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 2

Rubrik: Ritter Schorsch sticht zu

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebelspalter

Schweizerische
humoristisch-satirische
Wochenschrift

Gegründet 1875. 97. Jahrgang
Der Nebelspalter erscheint jeden Mittwoch
Einzelnummer Fr. 1.–

Redaktion:
Franz Mächler
Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)
Adresse:
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telephon (071) 41 43 43
Verlagsleitung: Hans Löpfe

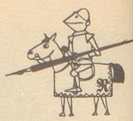
ABONNEMENTSPREISE:
Schweiz:
6 Monate Fr. 19.–, 12 Monate Fr. 35.–
Ausland:
6 Monate Fr. 25.50, 12 Monate Fr. 48.–
Postcheck St.Gallen 90 - 326.
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach
entgegen, Telephon (071) 41 43 43.
Einzelnummern an allen Kiosken.

INSERATEN-ANNAHME:
Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61,
8942 Oberrieden, Telephon (051) 92 15 66;
Nebelspalter-Verlag, Inseratenabteilung
Hans Schöbi, Signalstraße 7, 9400 Rorschach
Telephon (071) 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen.

INSERTIONSPREISE:
Nach Tarif 1971.
Inseraten-Annahmeschluß:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen,
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Der Umgang mit Menschen verdirbt den Charakter, sonderlich wenn man keinen hat. **Nietzsche**



Was ist unsittlich?

Das Gespräch im Abteil wurde so laut geführt, daß der Lärm des fahrenden Zuges es nicht zu verschlingen vermochte. Man war Zuhörer, ob man wollte oder nicht. Zur Frage stand, mit zahlreichen und detaillierten Hinweisen, die schon bis zur Verzweiflung trätierte «sittliche Gefährdung» der Jugend, wobei «sittlich» sich mit der größten Selbstverständlichkeit auf das Verhalten im sexuellen Bereiche bezog. Die moralische Entrüstung, die in diesem Palaver fortgesetzt durchbrach, stand in einem teils widerlichen, teils erheiternden Widerspruch zur genüßlichen Schilderung von Orgien jeder Preislage. Du lieber Himmel, was wären die Pharisäer ohne das Laster!

Im unfreiwilligen Zuhörer begann sich mählich die Frage durchzusetzen, ob der Begriff des Sittlichen wirklich so hoffnungslos verengt sei, daß er nur noch das Geschlechtliche beschlagen könne. Dabei wäre es dringend geboten, im Zusammenhang mit Sittlichkeit vom Kult der Gewalt zu reden, der in unsern Tagen so gut wie unbehelligt getrieben wird. Es ist eine schlichte Tatsache, daß die ohne Unterlaß konsumierten Kriminalreißerserien ein nahezu unbegrenztes Angebot von Brutalität enthalten. Der von keiner Rücksicht behinderte große Schläger ist einer der Heldentypen unserer Zeit. Seine Faust, die krachend in einem vom Entsetzen versteinerten Gesicht landet, erfüllt einen echten Wunsch feierabendlich hingelagerter Wohlstandsbürger und ihres hoffnungsreichen Nachwuchses.

Unsere Jugend wird nicht vom Erotischen her und von der sexuellen Enthemmung geschädigt, zumindest nicht allein und nicht in erster Linie, sondern durch die fortgesetzte Verherrlichung der Gewalt, an der die meisten Sittlichkeitsapostel, die mit emsiger Entrüstung hinter Beinen und Busen her sind, sich durchaus nicht stoßen. Wenn uns aber etwas mit Entsetzen erfüllen sollte, dann das wachsende Prestige der Brutalität.